



Nr.7-2019

SKAPULIERBRUDERSCHAFT

U.L.F. v. Berge Karmel *überzeugt, entschieden, orientiert, vereint*



Haus des Gebetes in Medjugorje eingeweiht

zur Verwirklichung eines göttlichen Planes

*N*ie werde ich vergessen, wie im vergangenen Frühling hunderte Raupen das Haus regelrecht stürmten und sich ringsherum hier und da verkrochen haben. Sie waren schon in Vergessenheit geraten, als sie eines Tages im Spätsommer verwandelt als schöne Falter wieder hervor kamen... An einem anderen Tag stand eine weinende Frau vor diesem Haus und sagte: „Ich kann nicht beten!“ Sie sprach aus, was viele von sich selber denken. Dabei kann es jeder Mensch, der Ungebildete und der Hochstudierte, wenn er eine „kleine“ bedeutende Hilfe dazu hat. In heutigen kirchlichen Gebäuden und Kreisen ist es fast unmöglich geworden, sie sind einfach leer, der Glaube ist meist nur noch im Kopf und nicht im Herzen.

Im Haus des Gebetes kann jeder leicht beten und zur realen Erfahrung mit dem Göttlichen kommen. Die Anwesenheit des Himmels ist hier spürbar durch Bilder und Statuen, die auf Offenbarungen Gottes zurück gehen, genau aus diesem Grund: uns zu helfen. Durch ruhige Musik, gemeinsames Gebet und Gesang wird das Herz und der Geist ebenso inspiriert. Man kann sich hier eine Bibelstelle aufschlagen und Gott zu sich sprechen lassen. Daneben kann man der

Muttergottes, die hier in Medjugorje für jeden da ist, einen persönlichen Brief schreiben, der bei einer Erscheinung Ihr zu Füßen gelegt wird. Auch eine Kerze mit der Gebetsintention: zum Heiligen Geist, zur Königin des Friedens, zum barmherzigen Jesus oder für die Armen Seelen, schafft Verbindung.

Es geht um eine wirkliche spirituelle Berührung, die unser Leben wundervoll verwandelt. Wir sehen deutlich, dass jeder Mensch seelisch kränkelt bis zu diesem bedeutsamen Moment. Das Gebetshaus hilft zu dieser geistigen Neugeburt und konkreten Annahme des neuen Lebens - auch durch das heilige Skapulier, das ein besonderes Geschenk Marias ist. Der Orden der Seligen Jungfrau Maria, die Karmeliten, der auch unsere Bruderschaft angegliedert ist, verwaltet dieses Gnadenkleid in Marias Auftrag. Der Ruf Marias auch in Medjugorje zur Weihe an Ihr Unbeflecktes Herz, kann nicht besser beantwortet werden, als das Skapulier anzunehmen. Wer wirklich hinschaut stellt fest, dass die Spiritualität dieses Ortes und die unsrige ineinandergreifen. Es kann also keine Rede sein von menschlichen Ideen. (Fortsetzung S. 2)

Freundschaft mit Gott hat höchste Priorität

von Frank Möller (Gründer der Bruderschaft & des Gebetshauses)



Wenn wir Gott erlebt haben, sind wir begeistert und das ist gut, denn die Begeisterung zerreißt Ketten und beflügelt uns. Doch noch weitaus wichtiger ist, immer tiefer in eine persönliche und lebendige Beziehung zu Gott zu finden.

Wie schön, dass Gott uns entgegen kommt und dass es viele Menschen gibt, die den Glauben und damit den Heiligen Geist annehmen. Nicht wenige verbinden sich mystisch mit Jesus, Maria und anderen Gläubigen durch das heilige Skapulier. Sie verlassen ihren bisherigen Platz in der Welt nicht, sondern gehen dort den inneren Weg des Lichtes in der Nachfolge Jesu an der Hand Marias.

Der Skapulierträger ist ein entschieden kontemplativer Mensch, der an die Gnade im

Heute glaubt, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert und das Leben und seine persönliche Geschichte betrachtet im Lichte Gottes. Er lebt weiter in der Welt, überwindet jedoch ihre Billigangebote. Das Bessere und Bleibende ist ihm wichtiger, er hält es wach in seinem Herzen und Geist, dem Bilde Mariens nach (vergl. Lk 2,19). In dieser inneren Gesinnung lebt er in Freundschaft mit Gott und erfährt in allen Herausforderungen seines Weges seinen Beistand. Die wachsende geistige Fülle und Reifung ist ihm gar nicht immer so bewusst, erst in der Rückschau oder den Frontalangriffen des Bösen werden die Geister offenbar. Der nicht kontemplative Christ wird auf der Strecke bleiben, das wird uns am Ende unserer Überlegungen bewusst sein. (Fortsetzung S. 3)

In Absprache mit dem Apostolischen Visitor Erzbischof Henryk Hosier wurde am 8. September 2018 das Haus von Pater Damir Pavic, dem Sekretär der Franziskanischen Provinz Sarajevo, feierlich eingeweiht. Zu diesem Anlass kamen Freunde und Mitglieder unserer Skapulierbruderschaft aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. Auch Pater Petar Ljubicic, der eines Tages die Geheimnisse von Medjugorje verkünden wird, hielt an diesem Tag noch einen Vortrag mit Heilungsgebeten. Der krönende Abschluss der Exerzitien von Pfr. Fimm in Medjugorje fand am 9. September ebenfalls hier statt und in den folgenden Tagen besuchten viele Pilger das Gebetshaus zu Vorträgen und zur Einkleidung mit dem heiligen Skapulier. Einige Pilger berichten von großen Gnaden und Heilungen, die sie hier erhalten haben.

Die Kirche kehrt jetzt immer mehr dahin zurück wo sie ihren Anfang nahm, in die Häuser. Pater Damir sprach in seiner Rede bei der Einweihung von der Protestantisierung der Kirche und dass auch nicht alle Pilger, die nach Medjugorje kommen verstehen, dass Jesus gekreuzigt wurde und auch wir es in vielen Situationen erleben. Jedoch der geistliche Kampf sei bereits gewonnen, Jesus ist Gott, das müssen wir festhalten und Er ist mit uns, wir sollen keine Angst haben in der Zeit der Katakomben. Er sprach vom Schisma und dass wir nicht irgendwelchen Theologen sondern den Heiligen folgen müssen. Die Dringlichkeit die Heilige Schrift zu kennen und die Eucharistie und Maria, seien das Wichtige. Maria lehre uns, uns hinzugeben. Er betonte, dass man sich in dieser Kapelle des Gebetshauses treffe, um zu beten.

Gott hat es gefügt, dass das Gebetshaus Richtung Osten zur aufgehenden Sonne steht. Im Osten fuhr Christus zum Himmel auf und von dort her wird Er wiederkommen, wie uns verheißen ist. Erstaunlicherweise ist auch die Muttergottes in Medjugorje von Osten her gekommen. Mit Ihm gehen wir dem wiederkommenden Christus entgegen.

Die Reliquie unseres Patrons des Hl. Papst Joh. Pauls II., die Kardinal Dziwisz der Skapulierbruderschaft geschenkt hat, sowie Reliquien, die aus Kirchen Europas verbannt wurden, wie Johannes der Täufer, die Heiligen Apostel, Maria Magdalena, der Hl. Benedikt und viele andere, werden in einer Vitrine zur Verehrung ausgestellt. Unter einer Reliquie des Dornbusches und dem Hl. Kreuz, wird in einem Schrein das Bruderschaftsbuch, in dem alle Mitglieder der Gemeinschaft verzeichnet sind, aufbewahrt.



Videobeiträge auf:

YouTube Haus des Gebetes Medjugorje



Pilgerreise zur Einweihung des Haus des Gebetes in Medjugorje 5. - 13.9.2018

Foto: Ein Teil unserer Gruppe beim Besuch der Wundertätigen Gospa in Sinj / Dalmatien

Es hatte sich wieder bestätigt, dass die Mutter Gottes jeden persönlich eingeladen hatte, nach Medjugorje zu kommen. Keiner ist zufällig mitgefahren. Wir alle wollten bei der Einweihung der Kapelle dabei sein. Von außen sah das Haus noch unfertig aus, mit einem Schutthaufen davor. Aber das Innere, die Kapelle, das Herz des Hauses hatte uns alle in Staunen versetzt, so kostbar und wunderschön sieht sie aus. Genauso war es mit unserer Pilgergruppe: tlw. fremde Menschen, die sich vorher noch nie gesehen haben, die äußerlich recht unterschiedlich wirkten, haben ihr Inneres, ihr Herz für den anderen geöffnet, und sind wunderschön, strahlend, als Familie aus Medjugorje zurückgekommen. Wir haben manche Unannehmlichkeiten ertragen, wir haben gebetet, gesungen, gefeiert, gelacht. Wir haben drei Berge bestiegen, und Pfarrer Kjugler hatte uns überall begleitet, uns mit seinen geistigen Impulsen belehrt und bereichert und gesegnet. Unsere Mutter Maria hatte uns wieder mit vielen Geschenken nach Hause geschickt, so wollen wir keine der Gaben unausgepackt liegen lassen! (Veronika W.)



Zeugnis:

„Am 14. Sep. 2018 hatte ich die große Gnade Mitglied in der Skapulierbruderschaft unserer Lieben Frau vom Berge Karmel in dem wunderschönen Haus des Gebetes in Medjugorje zu werden... ich trage das Skapulier mit großer Ehre und Freude.“ Martina O.

Das Gebet ist unsere Quelle und wenn es uns jeden Tag das Wichtigste ist, dann ist es eine „freudige Begegnung mit Gott“, wie es Maria unsere Mutter nennt. Sie ruft uns, dass wir zu einem tieferen Gebet finden mögen. Wenn wir beginnen zu beten, machen wir einen Glaubensakt, indem wir daran denken: wir haben ein Gegenüber im Gebet, Personen und nicht Maschinen. Was gibt es Größeres und Wahreres, als dass Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist Ihr göttliches Leben und das Paradies mit uns teilen wollen und Sie sind schon da, verborgen in unserer Tiefe. So wie wir auch menschliche Beziehungen suchen, aufbauen und pflegen, müssen wir Gott gegenüber handeln.

Kontemplativ sein bedeutet den Spuren der Liebe Jesu folgend, sich mehr und mehr erfüllen lassen (vergl. Eph. 4,...) - einfach öfter am Tag an Ihn denken, am besten in allem, Ihm lauschen und so bei Ihm sein. Täglich gibt es einen sicheren Ort, wo Gott mit offenen Armen auf mich wartet, Jesus verrät uns diesen Ort: „Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist!...“ (Mt6,6). Legen wir uns daher jeden Tag eine gute Zeit fest für diesen Termin.

Da sind wir wieder bei der Selbsterkenntnis:

Der alte Mensch lebt noch. Nur durch sein Sterben gelangen wir zur Fülle des neuen Lebens. Wir brauchen eine Läuterung der inneren Sinne, die durch eine Läuterung der äußeren Sinne von statten geht. Da können wir gut mitwirken durch den Verzicht des gefährlichen Überflusses. Gottes Plan ist, dass wir uns einsetzen mit unseren Mitteln, mit Leib und Seele. Das sind die notwendigen Werke der Liebe, ohne die unser Glaube und Leben, biblisch gesprochen, tot sind und unsere Rettung auf der Kippe steht. Der Hl. Johannes der Täufer gibt uns deutlich Antwort: „Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso“ (Lk 3,11). So muss der alte Mensch dran glauben.

Alles auf unserem Wege hat seine Bedeutung, jeder Augenblick seinen Wert für die Ewigkeit. Selig ist, wer den Augenblick ergreift und zu einem Baustein des ewigen Lebens macht, indem er liebt – also Gutes dem anderen wollen, aber auch tun, ihn zu beschenken mit dem, was Gott mir anvertraut hat. Alles was Er gibt, entfaltet sich und erfreut nur im Miteinander.

Überwinden wir Oberflächlichkeit und Gefühlsduselei, die uns abhalten Wurzeln im geistlichen Leben zu bilden. Begnüge sich keiner, alles zu erfahren und doch nichts zu ergründen. Wenn wir der Liturgie beiwohnen oder Mitmenschen begegnen ohne Zeit und Aufmerksamkeit zu investieren, ohne Blick auf das Detail, werden wir weder Gott noch wirklich den Nächsten erkennen.

Emotionen sind Zeichen von Leben und Kommunikation, sie sind jedoch meist nur Sache einer vorübergehenden Stimmung durch Eindrücke und nicht aus tiefster Seele, somit sind sie schnell trügerisch und verletzend. Wenn wir uns von ihnen leiten lassen statt vom Hl. Geist in Verbindung mit dem Wort Gottes, werden wir zu einem Spielball der Dämonen. Wahr und siegreich ist das Wort Gottes zu jeder Zeit und in jeder Situation.

Kontemplation ist Anteilnahme, ja sogar Zueigenwerdung von göttlichen Geheimnissen und Schätzen im Strom der ewigen Liebe - hierin liegt unser aller Ziel und unsere Vollendung.



Festhalten und Ausdauer im geistlichen Leben sind unumgänglich, dazu hat Jesus uns ermahnt (Lk. 8,...) Kein Heiliger fällt vom Himmel, an jedem sehen wir Zeiten der Niederlage, des Kampfes und Leidens. Diese waren notwendig für ihn um frei zu werden von Fixierungen, Unwahrhaftigkeit, Trägheit,

Menschenfurcht, irdisch übertriebenen Sorgen, schlechten Gewohnheiten oder falschen Meinungen u.s.w. Einen Heiligen erkennt man an seiner Glaubensstreue und Liebesdynamik in dunklen Tagen. Ignatius von Loyola sagt uns aus seiner Erfahrung: „Nur wenige Menschen ahnen, was Gott großes aus ihrem Leben machen würde, wenn sie sich Ihm nur ganz überlieben.“

Wenn es uns also nicht gut geht, vertrauen wir, dass der Herr uns befreit und bereitet für etwas Großes. Wenn Gott uns etwas nimmt, dann um uns etwas Besseres zu geben. Welche innerlich wachsenden und gefestigten Freundschaften sehe ich an vielen unserer Gemeinschaft und soviel Gutes entwickelt sich in kleinen Zellen unter uns. Das ist die Bruderschaft, in der Gott zu Hause ist.

Lassen wir uns wirklich innerlich umgestalten! Wir haben Christus als Gewand angelegt mit der Taufe und angenommen mit dem heiligen Skapulier, welches uns ständig in Erinnerung ruft, Jesus und Maria ähnlich werden zu sollen. Ohne Opfer kein Reichtum, weder irdisch noch himmlisch. Unser Patron, der hl. Papst Joh. Paul II. nannte es zwei Wahrheiten, die durch das Skapulier wachgehalten werden: „... der beständige Schutz“ und „das Bewusstsein, dass die Verehrung Mariens sich nicht auf Gebete und Übungen zu Ihrer Ehre in manchen Lebenslagen beschränken darf, sondern zu einem Habitus werden muss. Also zu einer beständigen Ausrichtung der persönlichen Lebensführung als Christ, die im häufigen Empfang der Sakramente und der Ausübung der geistlichen und leiblichen Werke der Barmherzigkeit ihre Grundlage hat...“

Darum mein Appell an jeden von Euch, zünden wir ein helles Licht an, indem wir neben persönlichen deutlichen Werken auch mal die Lazarus Oase – als unsere gemeinsame Caritas unterstützen, damit einigen, die durch den Überfluss anderer arm sind, geholfen werden kann und die Welt erkennt, dass wir Christus und Seine Liebe uns zu eigen gemacht haben. Nur dann sind wir neue Menschen und glaubwürdig und nur so wird das Skapulier das Zeichen des Bundes sein.

www.lazarusoase.de Spendenkonto:
IBAN : DE19 2806 9994 0323 0503 00
BIC : GENODEF1SPL

Ich freue mich, weil ich sehe dass jeder von euch mit Maria sein Leben gestaltet und glaubt, dass Gott sein bester und verlässlichster Freund ist. Euer Frank Möller

2019

Freckenhorster Marientagung

Rosenmontag 04.03.2019
9.30 Uhr Zeugnis Frank Möller
„Mit Maria und dem Hl. Geist siegen“
10.30 Uhr Vortrag Frank Möller
„Die Geister unterscheiden und die Kraft aus der Höhe erleben.“
Infos: Rudolf Baier Tel: 08216-68232
LVHS 48231 Warendorf, Tel: 02581 94580

Skapulierfest

Sonntag 14.07.2019
in St. Marien 48734 Maria Veen,
13.30 Uhr Rosenkranz, Anbetung,
Beichtgelegenheit, Festmesse mit Marienweihe und Skapulierauflegung, anschl. im Pfarrheim Kaffee & Kuchen, Austausch, Impulse usw.
Infos: Tel: 02864-882939
Tel: 00387 (0) 63 818 533

Sonntag 08.12.2019

in St. Marien 48734 Maria Veen,
12 Uhr Anbetung, Gnadenstunde,
Beichtgelegenheit, Festmesse mit Marienweihe und Skapulierauflegung, anschl. Mittagessen, Kaffee & Kuchen, Impuls usw.
Infos: Tel: 02864-882939
Tel: 00387 (0) 63 818 533

Exerzitien

15.-18.09.2019
 „Mit dem Hl. Geist die Welt verändern.“ mit Frank Möller
 im Haus des Gebetes in Medjugorje
 Anmeldung erforderlich unter:
 regina.pacis.medjugorje@gmail.com
 Tel: 00387 (0) 63 818 533



unterstützen Sie uns
 Spendenkonto:
 IBAN:
 HR7124020063208268318
 BIC: ESBCHR22

Gebetshaus in Medjugorje

Du bist herzlich Willkommen:
 zum stillen Gebet
 zum Lobpreis
 zur Barmherzigkeitsstunde
 zum Vortrag und Skapulierauflegung
 Die Kapelle ist täglich geöffnet ab 10 Uhr
 Sonntags nach Absprache
 Juli/August auch nach Absprache
 Tel: 00387 (0) 63 818 533
 www.regina-pacis-medjugorje.org

Pilgerfahrt nach Polen

13.-19.07.2020
 Barmherziger Jesus/Sr.Faustyna
 Eucharistisches Wunder, Schwarze
 Madonna, Papst Johannes Paul II.,
 Tatra, Auschwitz Maximilian Kolbe,
 Hl. Bonifatius, ect...
 Infos und Anmeldung:
 Veronika & Michael Wilzek
 Tel: 02043 51844
 wilzek@freenet.de

Gästewohnung im Haus des Gebetes

Du oder Ihr braucht eine Auszeit, Erholung
 am Kurort der Seele, in friedlicher, idyllischer
 Umgebung mit viel Natur?
 Dann seid Ihr hier richtig: Gästewohnung mit
 separatem Eingang, für 1 bis 5 Personen.
 Fragt uns einfach:
 Tel: 00387 (0) 63 818 533
 regina.pacis.medjugorje@gmail.com

Taschenbuch
 Heilige Messe - Geheimnis
 unseres Glaubens
 EIN BLICK HINTER DIE
 TÜR UNSERER GEBETE
 Betrachtungen in Wort und
 Bild von Pfr. F. Rudrof
 95 Seiten,
 viele Farbbildungen
 Sonderpreis: 6,- €

Buch
 Die Weihe der Triumph
 Frank Möller
 154 Seite
 farbig bebildert
 ISBN: 978-288022-835-4
 Sonderpreis 8,- €
 ab 5 Stk. a 6,- €

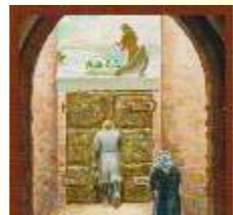
Auch erhältlich in Kroatisch,
 Italienisch und Französisch



VERBESSERT

Stoffskapulier
 ca. 4 x 6 cm
 1 Stück 7,- €
 10 Stück 60,- €

- weich
- waschbar
- stabil
- lange Bänder
- rutschfest



Skapuliermedaille
 Silber massiv 925
 13 mm 21,- €
 19 mm 43,- €



Skapuliermedaille
 Gold massiv
 13 mm 8 Kt. 99,- €
 13 mm 14 Kt. 160,- €
 19 mm 8 Kt. 340,- €
 19 mm 14 Kt. 390,- €



Weitere Artikel in unserem
 Internetshop
 www.rufderliebe.org

Bestellschein:

ausschneiden und senden an:

Skapulierbruderschaft
 F. Möller, PF 2,
 D-48732 Maria Veen
 scapularium@gmx.net

Meine Adresse:

Name.....

Straße.....

L/PLZ/ Ort.....

Tel.....

E-Mail.....

Bitte um Zusendung:

Kostenlos oder für eine Spende:

-Stk. Rundbrief: Nr..... ;Stk. Flyer Lazarus-Oase
-Stk. Flyer / Kurzinfo über das Skapulier
-Stk. Flyer Haus des Gebetes Medjugorje
-Stk. Scheckkärtchen Bruderschafts-Weihegebet
-Stk. Scheckkärtchen Herz Mariens
-Stk. Scheckkärtchen Mutter des Triumphes
-Stk. Scheckkärtchen Barmherziger Jesus
-Stk. Scheckk. Gebet gegen Depressionen

Auf Rechnung:

-Stk. Skapulier mit Beschreibung a. 7,-
-Stk. Skapuliermedaille Silber 13mm 21,-
-Stk. Skapuliermedaille Silber 19mm 43,-
-Stk. Skapuliermedaille Gold 13mm 8Kt. 99,-
-Stk. Skapuliermedaille Gold 19mm 8 Kt. 340,-
-Stk. Skapuliermedaille Gold 13mm 14Kt. 160,-
-Stk. Skapuliermedaille Gold 19mm 14 Kt. 390,-
-Stk. Pilgerbuch „Die Weihe der Triumph“ 8,-
-Stk. CD „Warum wir Maria brauchen“ 7,-
-Stk. Taschenbuch Hl. Messe 6,-